

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
**Herrn Josef Noggler**  
Bozen

Bozen, am 03. Mai 2019

## **B E S C H L U S S A N T R A G**

### **„Ecotassa 2019“ – keinen römischen Klima-Katechismus auf Kosten kinderreicher Familien!**

Die italienische Regierung hat gemäß Art. 1 Absatz 1042ff des Gesetzes vom 30.12.2018, Nr. 145 (sog. „Haushaltsgesetz 2019“ (*Legge Bilancio 2019*)) eine Sondersteuer auf Autos eingeführt, die gewisse CO<sub>2</sub>-Werte überschreiten (sog. „Ökosteuer“ (*Ecotassa*)).

Diese Ökosteuer beläuft sich, je nach CO<sub>2</sub>-Ausstoß des entsprechenden Autos, auf EUR 1.100,00 bis EUR 2.500,00.

Die Lega/5-Stelle-Regierung möchte damit offensichtlich einen tatkräftigen Beitrag zum derzeit europaweit grassierenden Klima-Katechismus leisten. Zudem sei es anscheinend das Ziel dieses Gesetzes, vor allem Luxusautos zu besteuern. So fragwürdig diese Vorhaben grundsätzlich auch sein mögen, bewirkt diese Ökosteuer-Regelung jedoch noch zusätzlich eine klare Mehrbelastung kinderreicher Familien.

Denn laut einer Aufstellung des Branchenmagazins „Quattro Ruote“ sind von dieser Ökosteuer unter anderem folgende Fahrzeuge betroffen, die vor allem von kinderreichen Familien genutzt werden, wie unter anderem die Modelle VW Sharan, Ford Kuga und andere mehr.

Abgesehen von der Notwendigkeit, dass eine große Familie auch in Bezug auf ein Auto mehr Platz benötigt, werden Familien mit drei und mehr Kindern aufgrund der rechtlich zwingenden Bestimmungen, Fahrten nur mit kindgerechten Sitzen zu unternehmen, geradezu genötigt, auf großräumige Fahrzeuge auszuweichen. In kleineren Modellen hätten drei und mehr Kindersitze gar keinen Platz.

Dies bringt bereits eine wesentliche finanzielle Belastung für kinderreiche Familien mit sich.

Diese Belastung wird durch die neue Ökosteuer noch weiter erhöht. Dabei wird die Politik nie müde, zu betonen, wie wichtig die Familien sind, wie sehr man sich um Familien kümmern und die Rahmenbedingungen verbessern möchte, damit der Kinderwunsch (auch der Wunsch nach mehreren Kindern) erfüllbar wird.

Mit der Ökosteuer wird von der Lega/5-Stelle-Regierung in einem wesentlichen Bereich das genau gegenteilige Signal gesetzt.

Dies kann und darf nicht der Südtiroler Weg sein. Südtirol soll seine Familien fördern. Südtirol soll ein kinderfreundliches Land sein und bleiben, in dem der Kinderwunsch nicht mit Sondersteuern wie einer widersinnigen Ökosteuer bestraft wird.

Dies vorausgeschickt

### **verpflichtet**

der Südtiroler Landtag die Landesregierung,

1. mit der italienischen Regierung Verhandlungen aufzunehmen, um das Haushaltsgesetz 2019 dahingehend abzuändern, dass
  - (a) Familien mit drei und mehr Kindern von der Ökosteuer befreit werden;
  - (b) Familien mit drei und mehr Kindern, die die Ökosteuer bereits bezahlt haben, die bezahlte Ökosteuer rückvergütet wird.
2. Sollten die Verhandlungen unter 1. definitiv scheitern, dass Familien mit drei und mehr Kindern, die seit mehr als vier Jahren in Südtirol ansässig sind, durch einen Sonderbeitrag aus Landesgeldern die Ökosteuer rückvergütet wird.

L.Abg. Andreas Leiter Reber



L.Abg. Ulli Mair

